

# STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -  
Wiedergutmachung

---

2492

---

---

---

---

---

---

---

---



2492

Termine:

~~1. 7. 1952~~

# Landgericht Hamburg

## Wiedergutmachungskammer

Berechtigte

r: F. Kaylon, Howard B.

Brooklyn: R. Katzenstein

Rückerstattungspflichtige

Veidhardt, Forthold

Wert:

Wertfestsetzung Bl.

Rückerstattung von  
Zanberer, Literatur usw.

Weggelegt 1950

- Aufzubewahren: - bis 1981

- dauernd -

**Wik 556/50**



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

2  
195

Hamburg 36, den  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude  
(Anbau) II. Stock Zimmer 742  
Telefon: 35 17 31

Aktenzeichen: 2 391-2-

*Herr Berthold Nordhoff*

*Hamburg, Nissen*

*Landmooresweg 68*

Betr.: Rückerstattungssache

*Dr. Hayward B. Hayton (früher: Dr. med. Hans Kokenbach aus München)  
2. St. in Bellerose, N.Y., vertreten durch Erich Magerhoff, Public Accountant,  
520 West 163rd Street, New York City, N.Y. U.S.A.*

.....  
hat/haben/ auf Grund des Gesetzes Nr. 59 der Britischen Militär-  
regierung ( Rückerstattungsgesetz ) den Anspruch auf Rücker-  
stattung

*der in zweiter Hand in Ihren Besitz übergegangen, in erster Hand von dem antiquesäfenhändler  
Kaufes König aus Bamberg, Kupferstichsammlung auf einer Versteigerung durch die Firma  
Carl F. Schlichter, Kgl. Valentinshofkamp 27 erworben. Lauter ausmischung und  
Lauterliteratur*

sowie auf die sonstigen ihm/ihr/ihnen nach diesem Gesetz zustehen-  
den Leistungen angemeldet. Sie werden von ihm/ihr/ihnen als  
Rückerstattungspflichtige in Anspruch genommen.

Gemäss Artikel 53 des Gesetzes Nr. 59 wird Ihnen dieser Anspruch  
bekanntgegeben. Sie werden aufgefordert, sich binnen 2 Monaten  
nach Zustellung dieses Schreibens auf den Rückerstattungsanspruch  
zu erklären. Sie wollen Ihre Erklärung in dreifacher Ausfertigung  
hier einreichen. Sollten Sie innerhalb dieser Frist eine  
Erklärung auf den Anspruch nicht abgegeben haben, so kann das  
Wiedergutmachungsamt durch Beschluss dem Antrag stattgeben.

Gleichzeitig wird Ihnen aufgegeben mitzuteilen, wer als Beteilig-  
ter am Rückerstattungsverfahren ( Artikel 53 des Gesetzes Nr. 59 )  
in Frage kommt. Beteiligte sind insbesondere : frühere Eigen-  
tümer, Mitgesellschafter (Kommanditisten, stille Gesellschafter usw.  
Mieter oder Pächter des Gesamtobjektes, dinglich Berechtigte,  
Pfandgläubiger usw.

Im Entwurf gezeichnet:

Beglaubigt:

Büroangestellter

Formular II

Ausgefertigt am 13.2.50/Kl.  
Gelesen am 14. Feb. 1950  
Abgesandt am 14. Feb. 1950 m/Postzustellungsurk



Berthold Neidhardt  
Hamburg 36. Dammtordamm 4  
Tel. 34 89 36.

Hamburg den 12.6.50



An das

Wiedergutmachungsamt beim

Landgericht

Hamburg.

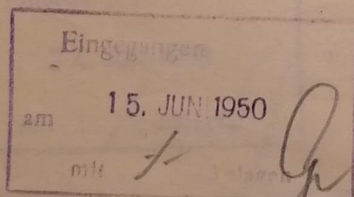
Aktenzeichen Z 391 - 2 -

In Beantwortung Ihres oben erwähnten Schreibens teile ich Ihnen mit, dass ich in dieser Sache bereits im vergangenen Jahr mehrfach vernommen wurde. Ich teile Ihnen hierdurch nochmals mit, dass ich im Juni des Jahres 1943 in meiner Wohnung in Hamburg - Hamm restlos ausgebeutet bin. Ich habe nur mit knapper Not mit eigenem Leben retten können, musste auf meinem Fluchtweg durch das Flammenmeer sogar noch mein nötigstes Gepäck fortwerfen, um den Flammen zu entgehen. Ich verstehe die Haltung des Herrn Dr. Kayton nicht, er weiss durch Freunde und durch meinen eigenen Briefwechsel mit ihm genau über den Sachverhalt Bescheid. Die Angaben, die in Ihrem Schreiben aufgeführt sind, hat Dt. K. ja erst durch mich erfahren. Dass ich meinen Briefwechsel mit Herrn Dr. K. einstellte, mag ihn veranlasst haben, weitere Schritte zu unternehmen. Ich bin gerne bereit, zu erklären warum ich den Briefverkehr eingestellt habe,

Gern zu weiteren Auskünften Ihnen gegenüber bereit zeichne ich

Hochachtungsvoll

*Berthold Neidhardt*



Ausgefertigt am  
Gelesen am  
Abgesandt am

1. *Abord.* am *huth. 2. 11.*

*m. Gültig: heute*

20/6. *Antige werden*

21/6. *Wegesucht?*

*Fr. 25. 7.*

*2. 26. 7.*

*16. 6. 50*

*not. Wt.*





FRED MEYERHOFF

PUBLIC ACCOUNTANT  
520 WEST 163RD STREET  
NEW YORK 32, N. Y.

WA B-137B  
NEW ADDRESS  
217 HAVEN AVE.  
NEW YORK 33, N. Y.

6. Juli 1950

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht  
Hamburg  
Brit. zone - Germany

In der Rueckerstattungssache  
Dr. Kayton ./.. Neidhardt,  
Aktz. 391

vertrete ich den Antragsteller. Vollmacht anf mich liegt  
bei.

11. JULI 1950

mit Anlagen

Der Antragsteller hat von der wiederholten Einlassung des  
Antraggegners Kenntnis genommen, wonach die in dessen Be-  
sitz befindliche Sammlung des Antragstellers bei einem  
Bombenangriff restlos vernichtet worden sei. Diese Ein-  
lassung ist unrichtig, da der Antragsgegner sich nachweis-  
bar noch nach Einstellung der Kriegshandlungen im Besitz  
der Sammlung befunden hat.

Der Antragsgegner vermutet, dass der Verdacht ~~der~~ fuer die  
Richtigkeit der vorstehenden Tatsache dadurch auf ihn gelenkt  
sei, dass er den Briefwechsel mit meinem Auftraggeber ploetz-  
lich abgebrochen habe. Er erklaert sich bereit, dem Gericht  
gegenueber zu offenbaren, dass andere Gruende als solche,  
die mit der Inhaberschaft der Sammlung zu tun haben, ihn ver-  
anlasst haetten, die Korrespondenz zum Stillstand zu bringen.  
Der Antragsgegner mag erklaeren, welches diese Gruende gewe-  
sen sind.

Die in der Sache gestellten Antraege gehen dahin,

den Antragsgegner zu verurteilen, die Gegenstaende an den An-  
tragsteller herauszugeben, die den Bestand seiner magischen  
Sammlung ausmachen;

ferner unter Eid zu erklaeren, wo sich diese Gegenstaende be-  
finden, ob er sie hinter sich hat, und ob er sie veraeussert  
oder sonstwie weggegeben hat, und ob er weiss, wo sie sich be-  
finden;

des weiteren zu erklaeren, ob er fuer die Veraeusserung von  
Gegenstaenden der Sammlung irgend welche Werte erhalten hat;

2/....



PUBLIC ACCOUNTANT  
520 WEST 163RD STREET  
NEW YORK 32, N. Y.

WA 8-1378

NEW ADDRESS  
217 HAVEN AVE.  
NEW YORK 33, N. Y.

- 2 -

endlich dem Antragsgegner die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen und das Urteil fuer vorlaeufig vollstreckbar zu erklaeern.

Ich bitte vorerst einen Termin zur muendlichen Eroerte-  
rung nicht anzusetzen. Die Sachlage kann zunaechst im  
schriftlichen Verfahren geklaert werden.

Ernst Kasperhoff  
Rechtsanwalt

Rechtsanwalt

Heinrich Heisenberg an Wolfgang  
15. Juli 1950 Göttingen

15. Juli 1950

Anlage  
FM/KS

✓ Da Ast glühend befeuchtet, daß er nach d.  
Tagen in Pulvis fct wird der Ast zu einem GT  
mit glatten unteren kann (USA und Bielefeld)  
wird d. Tag am d. WK abgegeben.

2 Aug. 1881

8127

3. ~~Van~~ <sup>Van</sup> ~~ky~~ <sup>ky</sup> m. 8. 12. Sep  
kup an ~~W~~ <sup>W</sup> abzugeben.  
Beschluss über andere

abguf. 24/7. 50. 20/7. 50 72



# Landgericht Hamburg

Zivilkammer

(24a) Hamburg, den 1. September 1950

Kammer für Handelssachen

Aktenzeichen: WiK 556/50

## Nicht-Öffentliche Sitzung

In der — ~~Ehr~~ Sache —

Gegenwärtig:

Dr. Kayson

Landgerichtsdirektor

Dr. Joost  
als Vorsitzender,

Landgerichtsrat  
Dr. Warmbrunn

gegen

AGRat Ehrhardt

als Beisitzer.

Neidhardt

Hermanns

als Urkundsbeamter

erschien bei Aufruf

der Geschäftsstelle

Berechtigten niemand

für Kläger ~~Rechtsanwalt~~

der Rückerstattungspflichtige persönlich

~~für Beklagte~~

### Neidhardt:

Ich heiße Berthold, bin am 22.12.1906 in Hamburg geboren, von Beruf Antiquar.

Ich erkläre hierdurch folgendes an Eidesstatt, nach dem ich auf die Bedeutung der eidesstattlichen Erklärung hingewiesen worden bin:

In den ersten Kriegsjahren wurden die Zabersachen und Literatur von Herrn Katzenstein durch das Auktionshaus Schlüter versteigert. Die Sachen hat ein Händler in Barmbeck erworben. Durch Zufall erfuhr ich davon und habe die Sachen von ihm wieder gekauft.

Ich habe sämtliche Sachen in meiner Wohnung Hamburg-Hamm, Hammerbaum Nr. 1 IV. Stock in Verwahrung gehabt. Dort sind sie restlos in den Tagen vom 27./28. Juni 1943 verbrannt.

Es ist bestimmt nicht der Fall, dass ich die Gegenstände zur Zeit der Kapitulation in Besitz hatte. Ich habe auch keine Stücke davon vorher verkauft. Das würde ich auch nie getan haben, schon wegen des persönlichen Interesses, was ich an den Sachen gehabt habe. vorgelesen, genehmigt.

Be-



Beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

Herrmann

*[Handwritten signature]*



Rechtskräftig!

19.12.50

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer.

WiK. 556/50

B e s c h l u s s

=====

In der Sache

des Dr. Howard B. Kayton (früher Dr.med.Hans Katzenstein, München),

83-48 246th Street, Bellerose 6, N.Y.,

Berechtigten,

Bevollmächtigter: Fred Meyerhoff, Public Accountant,  
New York 32, N.Y.,

Zustellungsbevollmächtigter: Rolf Katzenstein,  
Bielefeld, Am tiefen Weg 2,

gegen

Berthold Neidhardt,

Hamburg-Othmarschen, Ziethenstr. 6 b/v.d.Heyde,

Rückerstattungspflichtigen,

hat die Wiedergutmachungskammer des Landgerichts in  
Hamburg nach mündlicher Verhandlung

am 6. September 1950

durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Amtsgerichtsrat Ehrhardt,

den Beschluss gefasst

Der Rückerstattungsanspruch wird abgewiesen.  
Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

G r ü n d e :

Der Antragsteller macht Ansprüche auf Rückerstattung einer Zauberer-Ausrüstung und einer Sammlung von Zauberer-Literatur nach dem Gesetz Nr. 59 der britischen Militärregierung geltend. Die



8

Sachen sind in den ersten Kriegsjahren durch das Auktionshaus Schlüter versteigert und von einem Händler in Barmbeck erworben worden. Von diesem hat der Antragsgegner die Sachen gekauft.

Der Antragsgegner gibt an, dass er die Sachen in seiner Wohnung in Hamburg aufbewahrt habe, wo sie in den Tagen vom 27./28. Juni 1943 restlos verbrannt seien.

Der Rückerstattungsanspruch mußte abgewiesen werden.

Gegenstand des Rückerstattungsverfahrens nach dem Gesetz Nr. 59 sind nur feststellbare Vermögensgegenstände. Der Antragsgegner hat eidesstattlich erklärt, die von ihm erworbenen Sachen seien infolge Kriegseinwirkung restlos vernichtet. Das Gericht hat keinen Anlass, Zweifel an <sup>der Richtigkeit</sup> dieser eidesstattlichen Erklärung zu haben. Es sind daher keine Vermögensgegenstände mehr feststellbar, die an den Antragsteller zurückerstattet werden können. Auch das Vorhandensein eines Ersatzes oder eines Ersatzanspruches, den der Antragsgegner für den Verlust der Sachen erworben hat, ist nicht ersichtlich (Art. 25 Abs. 2 REG.). Ebenso besteht keine Schadensersatzpflicht nach dem Gesetz Nr. 59.

Es war daher, wie geschehen, zu erkennen.

Die Entscheidung ergeht gem. Art. 63 REG. gebührenfrei.

*Freund.*

*W. Wundt*

*W. Wundt*

Inbezeichneter Rechtsangelegenheit ist bis  
zum 14. Dez. 1950 einzul.

eine Rechtsmittelschrift bei dem Hanseatischen  
Oberlandesgericht nicht eingereicht  
werden. Hamburg, den 16. Dez. 1950

Die Geschäftsstelle  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts



*Wille*  
Justizinspektor